Ab- und Zufälle

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 23

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elsa von Grindelstein

Von der männlichen Untreue

Der Herr, sofern er aus besseren Kreisen,
ist leider als Gatte geneigt zu entgleisen,
kaum hat er ein Weibchen, ein schmuckes und treues,
schon ist er gelangweilt und sucht etwas Neues,
mir wäre vielleicht dasselbe passiert,
hätt ich einen Herrn zum Altare geführt.
Mag sein daß die Männer aus unteren Schichten
auf wechselnde Frauen noch eher verzichten.

Mitunter will man durch die Wand;
die aber leistet Widerstand,
worauf der Kopf, derart belehrt,
bescheiden durch die Tür begehrt.
Auch wenn ein Kopf besonders stur ist
und er recht störrisch von Natur ist,
sei es sein innigstes Bestreben,
in solchen Fällen nachzugeben,
dieweil er sonst das Lehrgeld zahlt
dafür, daß er mit Stärke prahlt.

Richard Drews

AB- UND ZUFÄLLE

Die formlosesten, flachsten Dinge werden heutzutage aus einem Stoff produziert, der sich Plastic nennt ...

●

Mit dem Gedanken, ein Auto anzuschaffen, kann ich mich je länger desto weniger befreunden. Das muß bei mir ein Konstruktionsfehler sein.

●

Der Mond gleicht einem abmagerungssüchtigen Menschen: Immer wieder nimmt er ab, regelmäßig nimmt er wieder zu – und bleibt dabei doch stets der gleiche.

●

Toleranz wird bei uns oft mit einem Aber garniert. Man ist zwar bereit, dem andern dies und das zuzugestehen, aber ...!

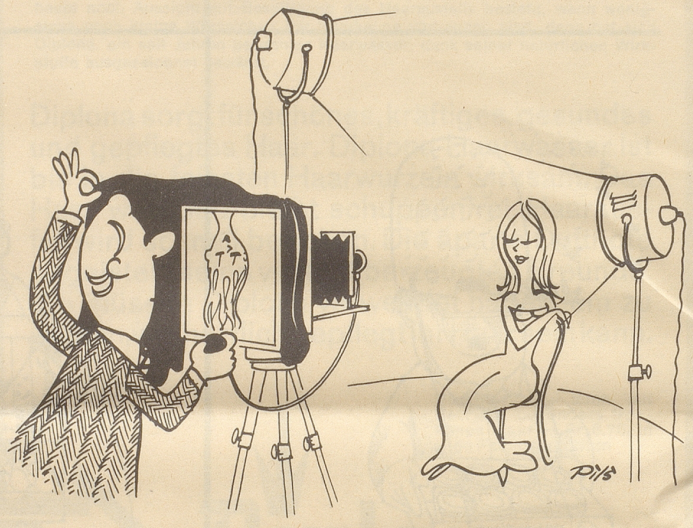
●

Ein Torso hört meistens dort auf, wo es spannend werden könnte.

●

Fast schlimmer als kein Brief ist ein Pflichtbrief. Kleine Kunstwerke sind jene Pflichtbriefe, denen man gar nicht anmerkt, daß sie es sind.

Boris



Sammler sammelt Sammel-Werbestempel!

Die PTT ist so nett und propagiert mit einem Werbestempel das Briefmarkensammeln.
Zugegeben, unsere PTT tut auch etwas für den Sammler (d. h. für ihre Kasse): Sie gibt reichlich Neuerscheinungen heraus. Und dafür, daß der Sammler sie am Schalter kaufen muß, also nicht einfach nur als gebrauchte Exemplare sammeln kann, gibt es bei uns die Portofreiheit, auf daß der Sammler auf den Postsachen zwar kaum mehr Brief*marken*, dafür den PTT-Werbestempel ‹Sammelt Schweizer Briefmarken› finde. So macht man das!

Der brave Sammler von Schweizer Briefmarken überzeuge sich einmal, was die PTT über schöne Werbestempel hinaus für ihn tut. Es steht im Geschäftsbericht der PTT für das Jahr 1965: Zur Zeit genießen 114792 Behörden und Amtsstellen Portofreiheit. Dazu kommen noch rund 145 000 Einzelpersonen, die Portofreiheit genießen. Dabei sind die militärischen Stellen und die Wehrmänner nicht inbegriffen. Man könnte möglicherweise mit einer Beschränkung der Portofreiheit nicht nur den Markensammlern eine Freude machen (eine größere als durch einen Werbestempel), sondern auch jenen Bürgern, welche die PTT-Defizite zu berappen haben. Es sei denn, man führe einfachheitshalber überhaupt *für alle* die Portofreiheit ein. Dann erübrigt sich auch der Werbestempel.

Widder